

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 53.

Samstag den 2. Mai

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 569. (2)

Nr. 7265/700.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Zu Folge eingelangten hohen Hofkanzlei = Decretes vom 14. I. M., Zahl 8556, hat die hohe k. k. allgem. Hofkammer nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 am 14. Februar l. J. die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden, als: 1. Dem John Parsons, wohnhaft in London, (durch Dr. Horniker, Hof- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1118), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung eines künstlichen Brennstoffes, welcher in seiner practischen Anwendung geeigneter und wirksamer sey, als alle bisher erzeugten künstlichen Brennstoffe. — 2. Dem John George Bodmer, Ingenieur und Maschinenbauer, wohnhaft in Manchester in England, (durch Moriz v. Eschoffen, Besitzer der Lanzendorfer Metallwaren = Fabrik, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 579), für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung in der Construction der Dampfmaschinen und in der Feuerung der Dampfkessel, welche im Wesentlichen darin bestehe: 1) daß die Vorrichtungen zur freiwilligen Absperrung der Dämpfe (Expansion) einfacher, daher verlässlicher und dauerhafter, als die bisher bekannten seyen; 2) daß die neu construirten Dampfkessel keines Mauerwerkes bedürfen, und die Dämpfe schneller und in größerer Menge als die gewöhnlichen entwickeln, und 3) daß dieselben mit einem sich selbst speisenden, auch unter gewöhnliche Dampfkessel mit Vortheil anzuwendenden Koste, dessen Stäbe beweglich seyen, in Verbindung stehen, wodurch die Verbrennung des Feuermaterials vollkommener als bisher erzielt werde. — 3. Dem John George Bodmer, Ingenieur und

Maschinenbauer, wohnhaft in Manchester in England, (durch Moriz v. Eschoffen, Besitzer der Lanzendorfer Metallwaren = Fabrik, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 579), für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserungen: 1) in der Construction der bestehenden Dampfmaschinen, Schiffs = Dampfmaschinen und Locomotive, welche im Wesentlichen darin bestehen, daß diese Maschinen durch die Anwendung doppelter Kolben und doppelter Krummzapfen, und durch vollkommene Condensation und Expansion keinen Druck auf das Rahmenwerk ausüben, im Gewichte leichter und in ihren Functionen sicherer seyen, dann vor Allem eine Ersparung am Brennmaterialie bezielen; und 2) in den Walzwerken für Blech, Eisen und andere Radreise, wodurch diese Artikel schöner, schneller und zum Theile ganz fertig hergestellt werden. — 4. Dem Johann Neugebauer, bürgl. Schuhmacher, wohnhaft in Wien, Neubau, Nr. 132, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Hühneraugenbändern, welche die Hühneraugen ohne Schmerzen, sonstige Beschwerden oder Mühe gänzlich vertilgen. — 5. Dem Friedrich Lebrecht Gleisberg, Mechaniker, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 320, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung: Leder, dann Seiden-, Feinen-, Wollen- und Baumwollenkstoffe mittelst einer Maschine in den schönsten und vielfältigsten Mustern, welche sich durch Farbe, Glanz und Dauerhaftigkeit auszeichnen, zu pressen. — 6. Dem Peter Armand Grafen v. Fontaine = Moreau, wohnhaft in London, (durch Dr. Horniker, Hof- und Gerichts = Advocaten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1118), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung in der Erzeugung von künstlichen Holzkohlen (öconomische Kohlen genannt), welche die natürlichen in jedem Gebrauche ersetzen können. — 7. Dem Franz Meill, dem Joseph Neuhold, dem Franz Anton Pacher, und

dem Vincenz Hefele, wohnhaft in Wien, Allers-
vorstadt, Nr. 205, für die Dauer von einem
Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in
der Construction von Locomotiven für Eisenbah-
nen, mittelst der Anwendung der Hebelkraft,
welche ohne Heiz- und Dampfmittel bloß durch
Menschenhände geleitet werde, und bei einer sichern
und schnellen Wirkung, Gefahrllosigkeit und min-
dere Kostspieligkeit beziele. — 8. Dem Alexander
v. Moser, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Land-
straße, Nr. 711, und dem Emil Edlen v. Berger,
Großhandlungs-Compagnon, wohnhaft in Wien,
Stadt, Nr. 513, für die Dauer von einem Jahre,
auf die Erfindung einer Holzmasse aus Säge-
spänen in allen Farben, zur Anfertigung von ein-
fachen und Mosaik-Fußböden-Parquetten, Möbeln,
Rahmen, Wand-Spalirungen, Ornamenten, Pla-
fonds, Figuren, Buchstaben und verschiedenen
Galanterie-Gegenständen nach beliebigen Muster-
zeichnungen. — Laibach am 27. März 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Belsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freiherr v. Schloißnigg,
k. k. Gubernialrath.

3. 590. (2) Nr. 67. St. G. B.

K u n d m a c h u n g

über die Versteigerung der im Bezirke des k. k.
Rentamtes Innsbruck gelegenen Realitäten, Fische-
reien und Urbarial-Gefälle der eingelösten fürstl.
Auerberg'schen Pfandherrschaft Steinach. — In
Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decretes vom
23. December 1845, 3. 9463 P. P., werden
mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen
Hofkammer-Präsidiums im Wege der öffentli-
chen Versteigerung ausgebaut, nachstehende, zum
Staatsdomänenfond gehörige, und im Landge-
richtsbezirke Steinach, Kreises Unterinn- und
Wipptal, gelegenen Realitäten, Fischereien und
Urbarial-Gefälle. — A. An Realitäten. 1. Kataster-Nr. 2805 Litt. E, der sogenannte
Herrschaft-Stadel nebst Stallung und den da-
ran stoßenden Herrschaft Puntl von 458 □
Klaftern, im Dorfe Steinach gelegen, ist lutei-
gen und gibt Steuer auf 3 Termine L. B.
25 fr. 2 dl. 7⁶⁶/₅₇₆ Per. — Hiefür besteht
der Ausrufspreis in 416 fl. 40 fr. G. M. B. B. — II. Kataster-Nr. 2805 Litt. F, ein
Galtmahd, die Königswiese genannt, am Ein-
gange des Trinserthales gelegen, haltet 6 Tag-
mahd oder 3000 □ Klafter, ist luteigen und

gibt Steuer auf 3 Termine in L. B. 52 fr.
1 dl. 4³³/₁₄₄ Per. — Hiefür besteht der Ausrufs-
preis in 750 fl. G. M. B. B. — III. Kata-
ster-Nr. 2805 Litt. G, ein Gartl, nächst der
Baderbehausung im Dorfe Steinach gelegen, von
20 □ Klaftern, ist luteigen und gibt Steuer auf 3
Termine in L. B. 1 fr. 3 dl. 5²⁰³/₁₄₄₀ Per.
— Der Ausrufspreis hiefür besteht in 25 fl.
G. M. B. B. — IV. Das gemauerte kleine
Getreidkahl in Gries, ist luteigen und derma-
len noch mit keiner Steuer belegt, wird aber
allererst bei der Herstellung des Novalienopera-
tes in die Steuer eingezogen werden. — Der
Ausrufspreis besteht hiefür in 50 fl. G. M.
B. B. — B. An Fischereien. V. Die
Fischerei im ganzen Schnigerbache, von Mor-
teyr und Rennebach angefangen bis zu seinem
Ursprunge. — Der Ausrufspreis hiefür besteht
in 41 fl. 40 fr. G. M. B. B. — VI. Die
Fischerei im ganzen Trinserbache vom Einfluß
desselben in die Sill, bis zur Schloß Schneeberg's-
chen Brücke. — Der Ausrufspreis hiefür be-
steht in 203 fl. 20 fr. G. M. B. B. — VII.
Die Fischerei auf der ersten Abtheilung in der
Sill, vom Einfluß des Navisserbaches bis zum
Einfluß des Trinserbaches. — Der Ausrufspreis
hiefür besteht in 83 fl. 20 fr. G. M. B. B.
— VIII. Die Fischerei auf der zweiten Ab-
theilung in der Sill, vom Einfluß des Trin-
serbaches bis zum Einfluß des Walserbachs,
nebst dem Padasterbachl. — Der Ausrufspreis
hiefür besteht in 83 fl. 20 fr. G. M. B. B.
— IX. Die Fischerei der dritten Abtheilung
in der Sill, vom Einfluß des Walserbaches
bis zum Einfluß des Oberbergerbaches. — Der
Ausrufspreis hiefür besteht in 83 fl. 20 fr.
G. M. B. B. — X. Die Fischerei der vier-
ten Abtheilung in der Sill, vom Einfluß des
Oberbergerbaches bis zum Brennersee. — Der
Ausrufspreis besteht hiefür in 41 fl. 40 fr.
G. M. B. B. — XI. Die Fischerei am linken
Ufer des Texerbachels, vom Einfluß des Klug-
gruberbachels bis zum Einfluß des Moßthaler-
baches in den Lutzerbach. — Der Ausrufspreis
hiefür besteht in 8 fl. 20 fr. G. M. B. B.
— XII. Die Fischerei im Oberbergerbache, vom
Einfluß desselben in die Sill bis zum Oberber-
gersee. — Der Ausrufspreis hiefür besteht in
208 fl. 20 fr. G. M. B. B. — Vorstehende
Fischereigerechtigkeiten kommen im Steuerkata-
ster sub Nr. 2870 vor, sind luteigen und ge-
ben zusammen an Steuer auf 3 Termine in
L. B. 2 fl. 57 fr. 3 dl. 8¹/₁₀ Per., welche
nach vollendeter Versteigerung auf die einzelnen

Abtheilungen gehörig vertheilt werden wird. — Diese Fischerei = Abtheilungen werden zwar einzeln ausgerufen, jedoch auch Anbote auf den ganzen Fischerei = Complex angenommen, und wenn diese den aus den einzelnen Theilsummen sich ergebenden Meistbot übersteigen, oder ihm wenigstens gleich kommen, wird dem dießfälligen Anbot auf den ganzen Fischerei = Complex der Vorzug eingeräumt — C. Urbarial = Gefälle. Das Urbar der Herrschaft Steinach, welches jährlich erträgt: 1. An verschiedenen Geldzinsen 513 fl. 22 $\frac{1}{2}$ fr. Tirol. Währ. oder 488 fl. 55 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. W. W. — 2. An Grundzins und Sackzehentgetreid in Steinacher Kastenstar, oder halben Wiener = Megen, das Kastenstar zu 20 Maßl gerechnet. — Weizen 22 Star 10 Maßl, Erbsen 10 Star 10 Maßl, Roggen 267 Star 5 Maßl, Bohnen 18 Star 19 Maßl, Gerste 643 Star 10 $\frac{1}{2}$ Maßl, Hafer 312 Star 19 Maßl, Kuppelhafer 771 Star — $\frac{2}{3}$ Maßl. — 3. An Weisaten: Kastrau 10 Stück, Hennen 93 Stück, Hühner 96 Stück, Gänse 17 Stück, Eier 1017 $\frac{1}{2}$ Stück, Kapanner 9 Stück, Butter 140 Pfund, Forellen 20 Pfund, Pfeffer 3 Pfund, Reus = Heu 1 Stück. — 4. Die unständigen Laudemial = und Lorgebühren in Veränderungsfällen, welche nach einem zwanzigjährigen Durchschnitt jährlich 349 fl. 11 fr. C. M. W. W. ertragen haben. — Auf diesen Urbarial = Gefällen haften folgende Lasten: 1. An Ordinari = Dominicalsteuer ob 3 Termine in L. W. 161 fl. 25 fr. 4 $\frac{3}{4}$ Per., oder ob 6 Termine in C. M. W. W. 307 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr. — Durch die Herstellung der neuen Steuer = Transportbücher im Landgerichtsbezirke Steinach, und durch die dadurch nothwendig gewordene Richtiggstellung des Adelssteuer = Capitals, dürfte der dormalige Steuergiffer eine kleine Abänderung erleiden, welche sich der Käufer dieses Urbars gefallen lassen muß. — II. An Stiftungen und urbarsmäßigen Gegengaben an die Censiten: a) Dem Stifte Wilten, oder vielmehr der zu diesem Stifte gehörigen Pfarre in Mutters, Stiftgeld im Monate November jeden Jahres 32 fl. L. W. oder 30 fl. 28 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. W. W. — b) Dem Curaten, Mefner nud Organisten zu Steinach, für die zwei gestifteten Aemter in der St. Georgen = Kapelle 2 fl. 40 fr. L. W. oder 2 fl. 32 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. W. W. — c) Dem Mefner in Steinach Lützkorn, Roggen 1 Star, Gerste 1 Star. — d) Für Verkümlung des Bohnenzehents, und den Armen in Gries Almosen, Bohnen 2 Star. — e) Dem Pfarrer in Matrei Zehentantheil von Gries,

Geld 54 fr. L. W. oder 51 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. W. W., Gerste 60 Star, Hafer 75 Star, Bohnen 2 Star. — f) Den Zehenteinlangern zu Pfonds für das Einheben des Pfonser Sackzehents Genehmigung 2 fl. 30 fr. L. W. oder 2 fl. 22 $\frac{3}{4}$ fr. C. M. W. W. — g) Zehrung oder Gegengaben an die Censiten, bei der Eberhardi = Stift im Geldanschlage 20 fl. L. W. oder 19 fl. 3 fr. C. M. W. W. — h) Lieferungskosten für den Luxerbutter im jährlichen Ertrage mit 140 Pfund, für jedes Pfund 2 fr. R. W., 1 Maß Wein und 4 fr. Brot. — Hiefür bestehet der Ausrufspreis in 40557 fl. 40 fr. C. M. W. W., d. i. Bierzig Tausend fünf hundert fünfzig sieben Gulden 40 fr. C. M. W. W. — Die wesentlichen Bedingungen, unter welchen vorstehende Objecte veräußert werden, sind folgende: 1. Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der hierlandes Realitäten zu erwerben berechtigt ist; nur wird bemerkt, daß kaufslustige Gemeinden sich vorher den Consens hiezu von der politischen Oberbehörde zu erwirken haben. — 2. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises an die Versteigerungs = Commission entweder bar, oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf den Überbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und als bewährt bestätigte Sicherstellungs = Urkunde beizubringen. Wer für einen Dritten ein Anbot machen will, ist verbunden, die Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs = Commission schriftlich zu übergeben. Hierbei wird zugleich auch bemerkt, daß den bestehenden Vorschriften gemäß nachträgliche Anbote nicht angenommen werden dürfen. — 3. Jene Kaufslustigen, welche bei der Versteigerung nicht erscheinen, oder nicht öffentlich licitiren wollen, können vor oder auch während der Licitations = Verhandlung schriftliche versiegelte Offerte einsenden, oder solche der Licitations = Commission übergeben. — Diese Offerte müssen aber: a) Das der Versteigerung ansgesetzte Object, für welches ein Anbot gemacht wird, so wie es im Versteigerungs = Edicte angegeben ist, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in C. M. W. W., welche für dieses Object geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte ausgedrückten Betrag bestimmt angeben, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht berück-

sichtigt werden würden. — b) Es muß darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Dfferent allen jenen Vicitations- Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Vicitations-Protocolle aufgenommen sind, und vor dem Beginne der Versteigerung vorgelesen werden. — c) Das Dffert muß mit dem zehnpertigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches in barem Gelde, oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen, nach dem bestehenden Kurse berechnet, oder in einer von der k. k. Kammerprocuratur geprüften und nach den §§. 230 und 1374 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches annehmbar erklärten Sicherstellungs-Urkunde zu bestehen hat, und d) mit den eigenhändigen Kauf- und Familiennamen des Dfferenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben, und falls er des Schreibens unkundig wäre, mit seinem Kreuzzeichen und der Unterschrift zweier Zeugen unterfertigt seyn. — Die versiegelten Dfferte werden nach geschlossener mündlicher Vicitation eröffnet werden; übersteigt der in einem derlei Dfferte gemachte Anbot den bei der mündlichen Versteigerung erzielten Bestbot, so wird der Dfferent sogleich als Bestbieter in das Vicitations-Protocolle eingetragen und hiernach behandelt werden. — Sollte ein schriftliches Dffert den gleichen Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestbot erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug eingeräumt werden. Wosern jedoch mehrere schriftliche Dfferte auf den gleichen Anbotsbetrag lauten, so wird sogleich von der Vicitations-Commission durch das Los entschieden werden, welcher Dfferent als Bestbieter zu betrachten sey. — 4. Die Käufer der vorbeschriebenen Realitäten, Fischereigerechtigkeiten und Urbarialgefälle treten erst mit 1. November 1846 in den vollen Genuß derselben, und es werden sich die Pachtzins-, Urbarial- und Laudemial-Erträgnisse für das Verwaltungsjahr 1845/46 von dem verkaufenden Aerar vorbehalten; dagegen haben die Käufer das erste Dritteltheil des Kaufschillings erst am 1. November 1846 zu erlegen, und im Falle der Nichteinhaltung der Verfallzeit auch mit fünf Percent bis zum Zahlungstage zu verzinsen, den Rest können dieselben jedoch so, daß solcher auf den verkauften Objecten in erster Priorität versichert, und mit jährlichen fünf vom Hundert in C. M. W. W. verzinst wird, binnen fünf Jahren, vom Tage der Übergabe an gerechnet, in fünf gleichen Raten abtragen, falls sie nicht vorziehen sollten, solchen vor Umfluß dieser Zeit zu tilgen. — 5. Endlich hat der

Käufer zur Sicherheit der genauen Erfüllung sämtlicher Vicitations- und rücksichtlich Kaufsbedingungen, die erkaufte Realität zur Spezialhypothek zu verschreiben und vormerken zu lassen. — Die Versteigerung der Realitäten und Fischereien Litt. A. und B., mit Ausnahme des Getreidkastls zu Gries, wird durch eine eigens abgeordnete Commission am 16. Juni 1846, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Kanzlei des k. k. Landgerichts Steinach, und zwar in eben der Ordnung vorgenommen werden, nach welcher die Veräußerungs-Objecte oben gerichtet sind, jene der Urbarial-Gefälle Litt. C. und des Getreidkastls in Gries am 22. Juni 1846 Vormittags von 10 bis 12 Uhr unmittelbar bei der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission im Rathssaale des k. k. Guberniums dahier stattfinden. — 6. Die weiteren Bedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden sowohl dahier als auch bei den k. k. Landes-Präsidien und Kreisämtern der übrigen Provinzen eingesehen werden. — Innsbruck am 16. März 1846. Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission für Tirol und Vorarlberg.

Joseph Diater,
k. k. Sub- und Präs.-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 601. (2) Nr. 213 Merc.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß es über Einschreiten des Herrn Edmund v. Andriolli von der auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nom. der hiesigen Stadtarmen, als Leopold Frörentreich'schen Universalerben, mit Bescheid vom 11. d. M., zur Mercantil-Zahl 182, bewilligten Löschung der Firma: Leopold Frörentreich, rücksichtlich der hier geführten Material-, Spezerei- und Eisenwaren-Handlung, sein Abkommen erhalte, und daß diese Firma in dem Mercantil-Gerichtsprotocoll wieder aufgenommen und protocollirt worden sey. — Laibach am 28. April 1846.

3. 602. (2) Nr. 3801.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des Handelsmannes Leopold Frörentsch gehörigen Fahrnisse, als: Zimmer- und Kücheneinrichtung, Uhren, Prätiosen etc. am 5. Mai l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 251 hinter der Mauer öffentlich versteigert werden. — Laibach am 20. April 1846.

3. 591. (2) Nr. 3648.

Der k. k. oberste Gerichtshof hat mit h. Hofdecrete vom 11. März d. J., 3. 1700, die durch den Tod des Dr. Philipp Pfeifferer hienorts erledigte Hof- und Gerichts-Advocaten-Stelle dem Dr. Anton Rak zu verleihen befunden, in welcher Eigenschaft derselbe den Eid vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte am 18. April d. J. abgelegt hat. — Laibach am 25. April 1846.

3. 581. (3) Nr. 3697.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurse über das gesammte bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des hienortigen Krämers Johann Pötschniker gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 16. Juli 1846 die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den zum dießfälligen Massvertreter aufgestellten Dr. Anton Rak, unter Substituierung des Dr. Anton Lindner, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlanat, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenann-

ten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 20. Juli 1846, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde. — Laibach am 25. April 1846.

3. 588. (3) Nr. 3154.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft der m. Maria und Johanna Wagner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. Februar 1846 hier in der St. Peters-Vorstadt Nr. 141 verstorbenen Gastgeber, Haus- und Realitätenbesitzer, Jacob Philipp Wagner, die Tagsatzung auf den 25. Mai 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 11. April 1846.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 576. (3) Nr. 5341.

K u n d m a c h u n g.

Betreffend die im Jahre 1846 zu bewirkende Brennholz- und Strohhehen-Lieferung für die k. k. Militär-Garnison zu Rußadel. Am 16. Mai 1846 Vormittags wird im Rußadler Kreisamte ein Verhandlung zur

Sicherung des Brennholz- und Steinkohlen-Bedarfes für die k. k. Neustädter Garnison auf die Dauer vom 1. Mai 1816 bis Ende April 1847 entweder im Subarrondierungs- oder im Lieferungswege unter folgenden Bedingungen geschlossen werden: — 1. Die Erforderniß besteht. — a) Für den Fall, als die Steinkohlen-Lieferung zu Stande kommt, in: 139 nied. öst. Klafter harten Brennholzes und 980 niederöst. Centner Steinkohlen. — b) Für den Fall, als die Steinkohlen-Lieferung nicht zu Stande kommt, in 233 niederöst. Klafter harten Brennholzes. — 2. Die Einlieferung wird in der Art festgestellt, daß selbe nach Herablangung der höhern Entscheidung sogleich zu beginnen und successive in der Art fortgesetzt zu werden hat, daß bis Ende October 1816 das ganze Quantum vollständig abgeführt seyn muß. — 3. Jeder Rückstand mit Ende October 1816 wird mit 5% des Geldwerthes verpönt. — 4. Das Holz muß nach n. öst. Klaftern, 6 Schuh hoch und eben so breit mit Kreuzstoß geschlichtet, in gesunden, trockenen, 30zölligen Scheitern, nicht mit Prügeln, Wurzeln und Stöcken vermischt auf Kosten des Unternehmers auf den angewiesenen Magazins-Holzplatz geliefert, oder im Falle der Subarrondierung successive an das k. k. Militär abgegeben werden. — 5. Die Steinkohlen müssen zur Heizung von Guseisenöfen geeignet, vollkommen reif, rein, aus ganzen Stücken bestehen, und nicht mit Steinen, Sand oder Erde vermengt seyn; weshalb jeder Dfferent anzugeben haben wird, welcher Gattung Steinkohle (ob nämlich die Puch-, Kännel-, Grob-, Schiefer-, Plätter-, Ruß- oder Schwarzkohle) derselbe liefern wolle, und zugleich ein entsprechendes Muster der Behandlungs-Commission zu übergeben, oder gelegentlich vorhin ein an das Verpflegs-Magazin zu übersenden hat. — 6. Jeder Unternehmer hat ein Badium von 104 fl. C. M. vor Beginn der Verhandlung zu erlegen, welches am Ende der Licitation vom Erstehet als Caution zurückbehalten, den übrigen Concurrenzen aber wieder rückgestellt werden wird. — 7. Schriftliche Dfferte werden nur dann angenommen, wenn sie gehörig cautionirt sind und die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich Dfferent allen, in Bezug auf die Contracts-Dauer, auf den Umfang des Geschäftes und sonstigen Bestimmungen der Landesoberbehörden fügen wolle. — 8. Aukote fl. Abtretender Dfferenten werden nur unter Vorbringung legaler Vollmachten angenommen. — 9. Nach-

trags-Dfferte werden durchaus nicht angenommen. — Die Unternehmungslustigen werden aufgefordert, zu der so eben erwähnten Verhandlung anher zu erscheinen. — K. K. Kreisamt Neustadt am 18. April 1816.

3. 575. (3)

Nr. 3099.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate Prem zu Feistritz ist der Dienstplatz des Gerichtsdieners mit einer jährlichen Löhnung von zweihundert Gulden und einem jährlichen Kleidungsbeitrage von fünf und zwanzig Gulden C. M. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben sich über die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, über Lesens- und Schreibkundigkeit, über Moralität, bisherige Verwendung und etwaige Dienstleistung, Alter, Religion, angemessene Körperstärke und Familienstand auszuweisen und ihre Gesuche längstens bis 15. Juni l. J. bei diesem Kreisamte und zwar, wenn sie schon in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden einlangen zu machen. — Vom k. k. Kreisamte Adelsberg am 17. April 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 584. (3)

Licitations-Verlautbarung.

Von dem gefertigten Straßen-Commissariate wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gegeben, daß die bei der Versteigerung der Kunstbauten bei dem k. k. Bezirkscommissariate Landstraß am 21. April l. J. nicht an Mann gebrachten Gegenstände, nämlich: die Herstellung einer 100 Current-Klafter langen Steinleiste in Nr. Xj12—13 der A. St., mit dem Fiscalpreise von 171 fl. 23 kr., und die Umbauung von 4 Wasserabzugs-Canälen, in Nr. XIIj3—4, XIVj10—11, XVj2—3 und XIIj11—12, an der nämlichen Straße, mit dem Fiscalpreise pr. 147 fl. 48 kr., neuerdings am 5. Mai l. J. Vormittag 9 bis 12 Uhr feilgeboten werde, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Versteigerungsbaubedingnisse dann Baubeschreibung in den gewöhnlichen Amtsstunden sowohl in der Kanzlei des Straßen-Commissariats, als auch bei dem Bez. Commissariate Landstraß eingesehen werden können. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt am 24. April 1846.

3. 585. (3)

Nr. 1389.

Lieferung verschiedener Bauzeugstücke, welche in Folge Verordnung der löbl. k. k. Baudirection vdo. 28. März 1846, Nr. 1018, der Licitations-Verhandlungen objectweise nach dem Posten- Nr. des nachstehenden Ausweises an den darin bezeichneten Tagen bei den betreffenden Bezirks- obrigkeiten vorgenommen werden, und zwar:

Licitations-Verlautbarung.

Wegen Uebernahme der, an den Staats- Straßen des gefertigten Straßencommissariates für das Verwaltungsjahr 1846 präliminär- mäßig zur Ausführung bewilligten Bauobjecte und

Post- Nr.	Benennung		Licitations- Gegenstand	Ausrufs- Preis		Bestimmung der Zeit und des Or- tes der Licitations- Verhandlung.
	der Straße	des Straßen- Districtes		fl.	kr.	
1	Oberlaibach		Herstellung von 9 Stück ganz neuen Durchlaßcanä- len zur Ableitung des Regen- und Schneewassers, in verschiedenen Distanzzeichen	817	55	k. k. Bez. Obri- keit Oberlaibach am 13. Mai 1846 Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
2			Reconstruction einer 20° langen Leistenmauer in Oberlaibach	52	10	
3			Ausbesserung von 36 Stück schadhaften Parapet- mauern, dann Bei- und Aufstellung von 36 Stück Randsteinen, in Distanz: Nr. II — IV	91	48	
4			Ausbesserung von 10 Stück schadhaften Parapet- mauern, dann Bei- und Aufstellung von 14 Stück Randsteinen, in Distanz: Nr. IV — VI	29	30	
5	Garbareuz		Herstellung von 5 neuen Durchlässen, dann Bei- und Aufstellung der hiezu gehörigen Randsteine, in Distanz: Nr. V 2 — 10	552	55	k. k. Bez. Obri- keit Adelsberg am 12. Mai 1846, Vormit. von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falles Nachm. von 3 bis 6 Uhr.
6			Herstellung von 4 neuen Durchlässen, dann Bei- und Aufstellung der hiezu gehörigen Randsteine, in Distanz: Nr. VI 3 — 13	442	20	
7	Adelsberg		Conservation von 6 Stück Durchlaßcanälen, in Di- stanz: Nr. VI 13 — VII 8, dann Reconstruc- tion eines Durchlasses, in Distanz: Nr. VII 6 — 7	170	21	
8			Sicherung und Begränzung der Fahrbahn durch Bei- und Aufstellung von 219 Stück Randsteinen, in Distanz: Nr. VI 7 — VII 8	332	—	
9			Conservation der sogenannten Dulke-Brücke, und Herstellung eines neuen Brückengeländers, in Di- stanz: Nr. VIII 2 — 3	147	56	
10			Conservation von 5 Stück Durchlaßcanälen, in Di- stanz: Nr. VII 9 — VIII 8, dann Reclina- rung eines Durchlasses in Distanz: Nr. VIII 6 — 7	10	5	
11	Wien		Reconstruction der 40° langen Wandmauer vor Grasche, in Distanz: Nr. VII 12 — 13	18	7	
12			Conservation von 7 Stück an Verlängerung von 2 Stück bestehenden Durchlaßcanälen, in Distanz: Nr. VIII 12 — IX 6 — 7	17	—	

k. k. Bezirksobrigkeit
Grafenfeld am 15. Mai
1846, Vormittag von 9
bis 12 Uhr

Post-Nr.	Benennung		Ausrufs-Preis	Bestimmung der Zeit und des Ortes der Licitations-Verhandlung.	
	der Straße	des Straßendistricts			
Licitations-Gegenstand					
			fl.	kr.	
13	Wien-Liut.	Präwald	410	40	K. K. Bezirkshauptstadt Gemeinschaft am 15. Mai 1816, Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
14	Wippach: Görzer	Präwald	68	30	K. K. Bez. Oberr. keit Wippach am 16. Mai 1816, Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
15	Wippach: Görzer	Präwald	89	35	
16	Simmering	Dornegg	95	41	K. K. Bez. Oberr. keit Feistritz am 11. Mai 1816, Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
17			50	50	
18			299	25	
19			160	16	
20			490	52	K. K. Bez. Oberr. keit Adelsberg am 12. Mai 1816, während der vor- mittägigen Amts- stunden

Zu diesen Verhandlungen werden sämtliche Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die näheren Bau- und Uebernahmsverhältnisse, durch die Einsichtnahme der diesfälligen Licitationsbedingungen, der bezüglichen Baupläne und Baubeschreibungen, bei den genannten Bezirksoberräten, dann bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, so wie auch bei den betreffenden Straßendistricten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingeholt werden können, und daß schriftliche, auf dem vorgeschriebenen Stempel gehörig abgefaßte Offerte,

mit dem bedungenen Badium von 5 % versehen, nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Schließlich werden die Unternehmungslustigen noch nachdrücklichst aufgefordert, zu den obervährten Licitationsverhandlungen rechtzeitig, also um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, indem ein bereits verhandelter Gegenstand zu einer abermaligen Ausbietung nicht mehr kommen wird. — K. K. Straßen-Commissariat
Adelsberg am 24. April 1816.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 611. (1) **Nr. 2956.**
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Mestroni, geb. Belasti, hier, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. März d. J. mit Hinterlassung des schriftlichen Testaments vom 11. März d. J. verstorbenen verehelichten Privaten, Joseph Mestroni, die Tagsatzung auf den 8. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 18. April 1846.

Z. 623. (1) **Nr. 3786.**
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, als Obervormundschftsbehörde, auf Ansuchen der Anna Perschizh, Vormünderin, und Valentin Hermann, Mitvormund der Joh. Perschizh'schen m. Kinder und Erben, in die freiwillige öffentliche Versteigerung: a) des zum Johann Perschizh'schen Verlasse gehörigen, auf 227 fl. 25 kr. geschätzten, der Pfarrkirche St. Peter sub Rect. Nr. 7 und Urb. Nr. 2, dienstbaren, hinter St. Christoph gelegenen halben Acker, und b) des auf 250 fl. 5 kr. geschätzten, dem Stadtmagistrate Laibach sub Rect. Nr. 643 dienstbaren, am Rudniker Berge gelegenen Waldantheiles gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 25. Mai 1846 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden. — Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung, in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 28. April 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 593. (2)
C o n c u r s.
 Bei der k. k. illyrischen Baudirection in Laibach werden 6 unentgeltliche Ingenieur-Practikanten aufgenommen, für welche bei der gegenwärtig geringen Anzahl von nur 6 besetzten Practikanten sich um so mehr eine ziemliche Hoffnung für die baldige Erlangung eines besol-

deten Dienstpostens darbietet, als in Illyrien der besoldete Baupersonal-Status, mit Einschluß der Kreis-Ingenieure, dann der Rechnungs-Abtheilung und des Kanzlei-Personals, zu welchen letztern Stellen ebenfalls Techniker vorzugsweise Anspruch haben, aus 59 Individuen nebst drei Adjuten für Ingenieurs-Practikanten pr. 300 fl. besteht, gegenwärtig gerade die Besetzung von vier systemisirten Baubediensungen im Zuge ist, und sich auch durch das bevorstehende Austrreten einiger Beamten aus der activen Dienstleistung eine neue Aussicht auf Beförderung öffnet. — Uebrigens kommen wegen den vielfältigen auswärtigen Dienstverrichtungen die Ingenieur-Practikanten während ihrer unentgeltlichen Praxis bis zu ihrer wirklichen Anstellung, gegen Bezug normalmäßiger Gebühren mehrfach in Verwendung. — Die dießfälligen Bewerber werden sonach aufgefordert, bis längstens Ende Mai 1846 ihre Gesuche mit Nachweisung der mit dem hohen k. k. Hofkanzlei-Decrete vom 24. April 1835, Z. 6055, gestellten Erfordernisse und Vorbildung, womit die Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache besonders berücksichtigt würde, bei dieser k. k. illyrischen Baudirection einzureichen. — Von der k. k. illyrischen Landesbaudirection zu Laibach am 27. April 1846.

Z. 605. (2) **Nr. 1363.**

Licitations-Kundmachung.

Zu Folge hohen Präsidial-Decrets vom 20. April d. J., Zahl 514, sind die Conservations-Bauten des hierortigen k. k. Polizei-Directions-Gebäudes des laufenden Jahres genehmiget worden, wegen deren Ausführung am 9. Mai d. J. in der Kanzlei der k. k. Baudirection in den vormittägigen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitation abgehalten werden wird, wozu baulustige Unternehmer eingeladen werden. — Für die Maurer-Arbeit ist . . . 7 fl. 39 kr.
 das Maurermateriale mit . . . 9 „ 18 „
 die Zimmermannsarbeit . . . 6 „ 26 „
 Tischlerarbeit . . . 68 „ 33 „
 Schlosserarbeit . . . 6 „ — „
 Glaserarbeit . . . — „ 40 „
 Anstreicherarbeit . . . 3 „ — „
 zusammen im Betrage pr. . . 101 fl. 36 kr.
 bewilliget worden. — Die Licitationsbedingungen, die Vorausmaß und Baudenue können hiermit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Provinzial-Baudirection Laibach den 27. April 1846.

(Z. Amts-Bl. Nr. 53 v. 2. Mai 1846.)

3. 606. (1) Nr. 247.

Licitations-Verlautbarung.

Hinsichtlich der Uebernahme der im l. J. an der Wiener und Agramer Straße im Affistenten-Districte Slogoviz und St. Marcin zur Ausführung genehmigten und bei der zweiten Versteigerung nicht an Mann gebrachten

- | | |
|---|----------------|
| a) Die Conservation mehrerer Durchlaßcanäle, zusammen im Ausbottsbetrage, pr. | 101 fl. 58 kr. |
| b) die Reconstruction einer Wandmauer, zwischen dem Distanzzeichen III/15 auf IV, im Ausbottsbetrage pr. | 351 " 16 " |
| c) die Reconstruction einer Straßenstüßmauer, zwischen dem Distanzzeichen V, O — 1, im adjustirten Ausbottsbetrage pr. | 1826 " 6 " |
| d) die Reconstruction einer Straßenstüßmauer am Wolska-Wildbache, zwischen dem Distanzzeichen V/10 auf 11, im adjustirten Ausbottsbetrage pr. | 2107 " 6 " |
| e) die Reconstruction einer Wandmauer, im Distanzzeichen V/11 auf 12, vor der Wolskabrücke, im Ausrufspreise pr. | 439 " 42 " |
| f) die Reconstruction eines Durchlaßcanals, zwischen dem Distanzzeichen III/9 auf 10, im Betrage pr. | 122 " 18 " |
| g) die Reconstruction eines zweiten Canals, im Distanzzeichen IV/11 auf 12, im Ausbottsbetrage pr. | 140 " 18 " |
| h) die Reconstruction eines dritten Canals, zwischen dem Distanzzeichen III, 11 auf 12, im Ausbottsbetrage pr. | 142 " 57 " |

Zusammen . . . 5232 fl. 11 kr.

und am 13. Mai l. J., bei der Bez. Obrigkeit Weizelberg, ebenfalls Vorm. von 9 bis 12 Uhr, rücksichtlich der Herstellung von 172 Currentklästern eichenen Geländern, dann Bei- und Aufstellung von 106 Stück Streifzäunen, zusammen im adjustirten Ausbottsbetrage pr. 493 fl. 16 kr.

Es werden demnach zu diesen Verhandlungen alle Unternehmungslustigen mit dem Beifügen vorgeladen, daß die näher detaillirten Baubeschreibungen und Baupläne bei den genannten Bezirksobrigkeiten und dem gefertigten Straßenbau-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte mit dem vorgeschriebenen 5 % Badium versehen, und in denselben der Geldbetrag, um welchen ein oder der andere Bau übernommen werden will,

deutlich und bestimmt in Ziffern und auch mit Buchstaben, so wie die Bestätigung angegeben, daß der Offerent den Gegenstand des Baues, so wie die Versteigerungs- und Contratsbedingungen genau kenne, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einkommende oder nicht gehörig abgefaßte Offerte hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden müßten. — K. K. Straßenbau-Commissariat. — Laibach am 29. April 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 595. (1) Nr. 1938.

E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen des Martin Ivanetsich von Oskluschnja Haus Nr. 15, dessen seit 32 Jahren vermiffter Bruder, Johann Ivanetsich, hiemit aufgefördert, binnen einem Jahre, von heute an, sowenig persönlich vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 20. Juli 1845.

3. 594. (1) Nr. 1071.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit des Gutes Eßernemblhof die executive Feilbietung der dem Unterbail Georg Pannian v. Tschudnosello Haus Nr. 4 gehörigen, mit Pfand belegten und gerichtlich auf 59 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Ochsen, Schweine, Schafe u., wegen am rückständigen Libaritate schuldiger 51 fl. 52 kr. G. M. e. s. e. bewilligt worden, und sey zu deren Vornahme 3 Tagungen, nämlich auf den 22. Mai, 6. Juni und 19. Juni d. J. jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Eßernembl mit dem Beisaze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der dritten Feilbietungstagung

(3. 594. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921.

auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden, und daß die Meistbote gleich hat zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen seyn werden.

Bezirksgericht Krupp am 20. April 1846.

B. 614. (1) Nr. 1204.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg werden alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des am 26 März d. J. verstorbenen hiesigen Gastwirthes und Realitätenbesizers, Herrn Ignaz Dorat, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefodert, zur Anmeldung und Darthnung desselben am 25. Mai d. J., Vormittag, hieramts so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B., selbst beizumessen haben würden.

Adelsberg am 28. April 1846.

B. 597. (1) Nr. 1140.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg hat auf Grundlage der gepflogenen Erhebungen, der Maria Schumi von Krainburg, wegen Irzsinnes, die freie Vermögensgebarung abzunehmen, und ihr den Herrn Augustin Quaißer als Curator zu bestellen befunden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 10. April 1846.

B. 598. (1) Nr. 659.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Modiz von Reinsitz, als Bevollmächtigten des Joseph Modiz von Neuborf, in die executive Feilbietung der, dem Bartholomä Benzmina von Jurjoviz gehörigen, der Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 694 u. der Jiliakirche St. Cru is sub Urb. Fol. 20 zinsbaren, auf 2240 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, wegen 97 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu 3 Tagssatzungen, nämlich auf den 25. Mai, 25. Juni und 27. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Jurjoviz Haus Nr. 40, mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die feilgebotenen Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagssatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die feilgebotenen Realitäten bestehen in der zu Jurjoviz sub Conser. Nr. 40 liegenden 3 Häute und eine Stampie enthaltenden, im guten Bauzustande befindlichen Mahlmühle sammt Wohnhaus, einem gemauerten Viehstall sammt Dreschboden, Keller, Einstreubehältniß, Harpie und Schweinstall, einer Tagstätte, Aekern, Wiesen und Waldtheilen.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reinsitz am 31. März 1846.

B. 599. (1) Nr. 765.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird bekannt gemacht: Es habe Gertraud Gornik von Makusche, als Vormünderin der minderjährigen Kin-

der, Franz und Anton Gornik, einverständlich mit dem Mitvormunde Gregor Jz, wider Georg, Johann, Michael, Maria und Elisabeth, geborne Gornik, Anton Gornik und Elisabeth, verehelichte Gornik, oder deren Erben, bei diesem Gerichte wegen Verjährterklärung und Löschung der, zu Gunsten der Beklagten auf den, der Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 234 zinsbaren Realitäten Conser. Nr. 2 in Makusche, laut Heirathsvertrages ddo. 7. Jänner, intab. 6. März 1807, sichergestellten Erbschafts und Heirathspruchsforderungen, als: des Georg Gornik, von 200 fl. des Johann Gornik, von 200 „ „ Michael Gornik „ 200 „ der Maria, geb. Gornik, verehel. Tonko, von 100 „ „ Elisabeth, geb. Gornik, von 100 „ des Georg, Johann, Michael, Anton, Gregor, der Maria, Elisabeth u. Ursula Gornik, von 100 „ endlich der Elisabeth, verehel. Gornik, von 280 „ sub praes. 23. März d. J., Nr. 765, Klage angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 31. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblande abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den Michael Tonko von Kroborsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Reinsitz am 30. März 1846.

B. 600 (1) Nr. 399.

E d i c t.

Bei der Bezirksobergkeit Schneeberg wird eine Minuendo-Vicitation über die bei der Jiliakirche St. Andreas zu Pölland herzustellenden Bauten, am 12. Mai d. J., um 9 Uhr Vormittags, abgehalten werden. Die dießfälligen Unkosten sind auf 222 fl. 4 kr. adjustirt worden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Baudevisse und die Vicitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksobergkeit Schneeberg am 16. April 1846.

B. 608. (1) Nr. 1798.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Prosnig, geb. Kollenz von Potoschkavas, um Einberufung und solihinige Todeserklärung ihres im Jahre 1812 von Potoschkavas, als seinem Geburtsorte, zu fran-

zöfischen Militärdiensten abgestellten und seitdem gänzlich verschollenen Johann Kollenz, gebeten.

Da man nun hierüber den Jacob Schobe von Potoschkavaß zum Curator dieses Johann Kollenz aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben oder Cessionären mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Johann, Kollenz für todt erklärt, und der beim gegenwärtigen Besitzer Franz Knöb von Potoschkavaß aushaltende Erbtheil pr. 200 fl., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingeworfen werden wird.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 20. Juli 1845.

B. 607. (1) Nr. 156.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird allgemein kund gemacht: daß Bartlma Uranker, inögemein Tomka, Grundbesitzer zu Potoschkavaß, wegen erwiesener Verschwendung, zur eigenen Vermögensverwaltung für unfähig erklärt, unter Curatel gesetzt, und Joseph Janesch in Potoschkavaß, zu seinem Curator bestellt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 18. April 1846.

B. 616. (1) Nr. 914.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es habe Georg Meden von Birkniz wider den Jakob Birsich die Klage auf Anerkennung des Eigenthums zu dem, dem Gute Thurnlad sub Urb. Nr. 10 dienstbaren Grundstück Dsrefel, aus dem Titel der Erfindung bei diesem Gerichte angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 3. August l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat als seinen Curator den Herrn Franz Scherko in Birkniz aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der a. G. D. verhandelt werden wird.

Hievon werden Jakob Birsich oder dessen Erben zu ihrer Benennungswissenschaft in Kenntniß gesetzt.

Bezirksgericht Haasberg am 28. Februar 1846.

B. 615. (1) Nr. 1052.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Einschriften des Franz Scherko von Birkniz Bevollmächtigten des Joseph Rußdorfer, in die executive Feilbietung des dem Michael Deujak von Birkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 328 zinsbaren, auf 55 fl. 20 kr. geschätzten Acker plat prut Loh, wegen schuldigen 60 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 6. Juli, 4. August und 1. September l. J. jedesmal Früh 9 Uhr in loco Birkniz mit dem Anhang bestimmt, daß dieser Acker nur bei der dritten

Feilbietungstagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. März 1846.

B. 618. (1) Nr. 1130.

E d i c t.

Alle, jene welche auf den Nachlaß des am 18. April 1846 zu Weides Nr. 66 testato verstorbenen Georg Bidis aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, haben bei der, am 18. Mai l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Licitationstagsatzung ihre Ansprüche so gewiß geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. zuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. April 1846.

B. 619. (1) Nr. 1068.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht, daß alle Jene, die auf den Verlaß des am 20. Februar 1846 in Unter-Dobrova H. Nr. 10 verstorbenen Hüblers Fortunat Debelak, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, oder die zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der, auf den 3. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidirungs- und Abhandlungstagsatzung so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. April 1846.

B. 621. (1)

C o n c u r s.

Zur Besetzung der an der gräfl. Panthierischen Fideicommissherrschaft Wippach in Innerkrain erledigten Stelle eines politischen Actuärs, womit ein Jahrgehalt von 450 fl. G. W. und der Bezug eines Holzdeputats verknüpft sind, wird hiemit ein vierwöchentlicher Concurß eröffnet. Die Dienstwerber werden aufgefordert, ihre mit den politischen Wahlfähigkeitsdecreten belegten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, der bisherigen Dienstleistung und Kenntniß der slavischen Sprache, längstens bis zum 22. Mai l. J. der Administrations-Curatel der Fideicommissherrschaft Wippach in Görz porto-frei einzusenden, und darin anzugeben, wann sie den Dienst antreten können.

Görz am 22. April 1816.